

Corporate Design-Manual

3-1 Fahrzeuge bwregiobus

Corporate Design Manual

3-1 Fahrzeuge bwregiobus

1. Einleitung	3	3. Fahrzeug-Exterieur	15	4. Fahrzeug-Interieur	41
2. Basiselemente	6	3.1 Farbanwendung, Farbgewichtung	16	4.1 Farbverteilung	42
2.1 Logos	7	3.2 Hersteller-Marken- elemente und Räder	21	4.2 Komponenten und Materialien	44
2.2 Stauferlöwe	11	3.3 Logo-Anwendung	23	4.3 Ausführungsbeispiel	51
2.2 Farben	13	3.4 Weitere bwegt-Grafiken	29	<i>bwegt-Manuals Verzeichnis</i>	53
		3.5 Logos von Betreibern, Aufgabenträgern und Förder-Institutionen	33	<i>Impressum</i>	54
		3.6 Anwendungsbeispiele	36		



Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

1. Einleitung

1. Einleitung

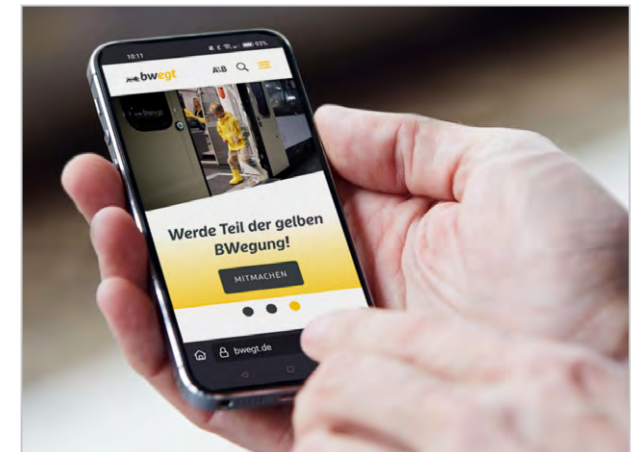
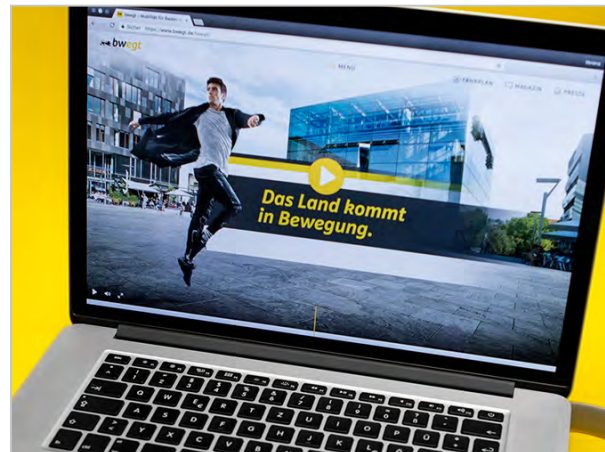
Die Marke bwregiobus im bwegt-System

Für den ÖPNV in Baden-Württemberg, mit der landesweiten Dachmarke bwegt, bilden die regionalen Busverkehre neben dem Schienenverkehrs-Angebot einen zentralen Baustein.

Um den Stellenwert dieser Buslinien zu unterstreichen, erhalten sie innerhalb des bwegt-Gesamtsystems eine eigene Markenbezeichnung: bwregiobus.

Als plakative Botschafter der Marke fungieren die Fahrzeuge selbst. Dabei soll trotz der unterschiedlichen herstellerspezifischen Fahrzeugdesigns ein möglichst einheitliches Flotten-Erscheinungsbild geschaffen werden. Hierfür werden in diesem Manual anhand charakteristischer Baureihen spezielle Designrichtlinien festgelegt.

Die Corporate-Design-Vorgaben für die bwregiobusse sind Bestandteil des Gesamt-Erscheinungsbildes „bwegt“, das der Fahrgast auch über Kommunikationsmedien direkt erlebt. Für die Dachmarke wie auch für weitere Bereiche (Schienenfahrzeuge, Verkaufsstellen usw.) existieren eigene Corporate-Design-Manuals. Eine Übersicht dazu findet sich am Ende dieses Dokumentes.



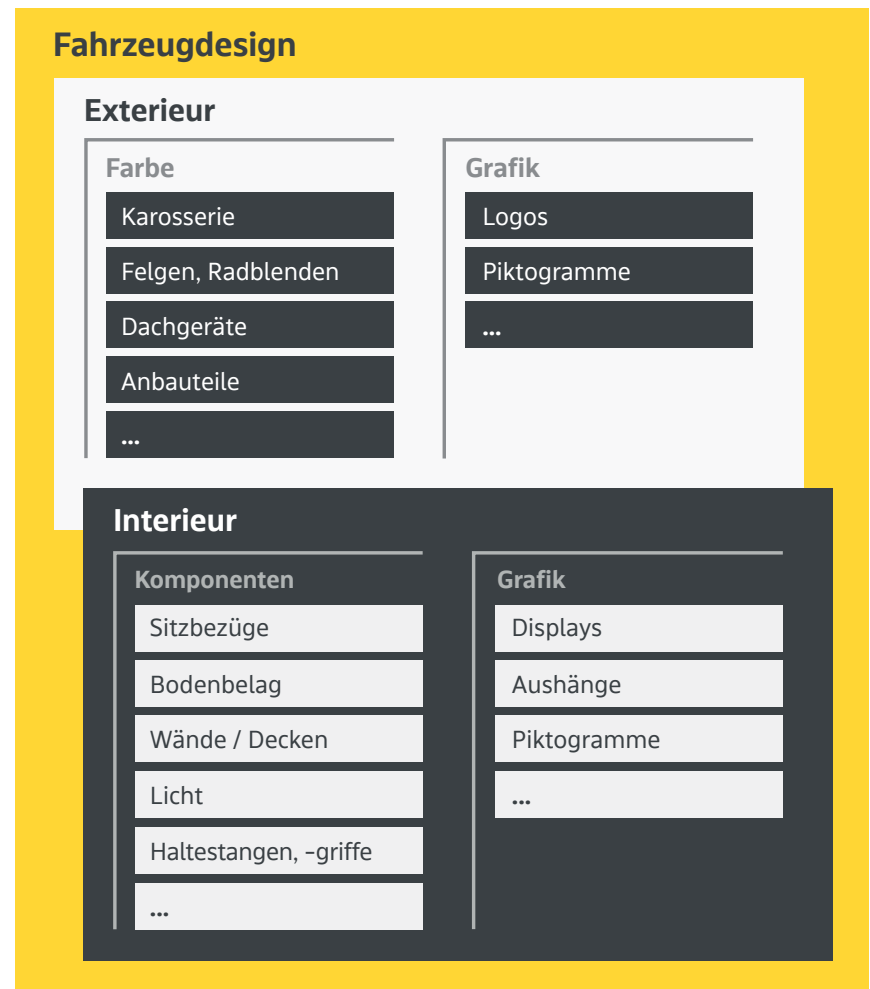
1. Einleitung

Bedeutung und Bausteine des Fahrzeugdesigns

Die Wertschätzung für den Fahrgast drückt sich aus in einer durchgängigen Fahrzeuggestaltung, mit Exterior- und Interieur-Design "aus einem Guß".

Das Exterior, geprägt von Farbe, Grafik und Aufschriften, wirkt zwar auf den Fahrgast meist nur kurze Zeit, spielt aber für den Gesamteindruck eine immens wichtige Rolle – auch als zentraler Markenbotschafter im öffentlichen Raum und in den Medien.

Der möglichst positive erste Eindruck muss sich im Interieur nahtlos fortsetzen. Dabei ist die Sitzmöblierung die primär wahrgenommene Komponente, daneben auch Festhaltenmöglichkeiten und diverse Informationsmedien. Andere Faktoren wie Beleuchtung, Bodenbeläge und Verkleidungen werden eventuell nicht bewusst wahrgenommen, ihre Wirkung muss aber in jedem Fall stimmig in das Gesamt-Erscheinungsbild passen.



2. Basiselemente

2. Basiselemente

2.1 Logos

2.1 Logos

Die bwegt-Dachmarke

Das bwegt-Logo nimmt die Farben des Landeswappens auf. Es liegt in mehreren Versionen vor, die auf verschiedene Anwendungen und Produktionsverfahren zugeschnitten sind. Vorlagen können bei der NVBW abgerufen werden.

Bei der Positiv-Ausführung (bwegt-Schwarzgrau und -Gelb) sind – speziell für die Anwendung auf Fahrzeugen – die gelben Buchstaben der Wortmarke „bwegt“ mit schmalen Schattenkanten im Kontrast verstärkt. Wie das gesamte Logo, so ist auch die Variante mit Schattenkanten nur anhand einer Originalvorlage auszuführen, darf nicht modifiziert werden und ist auch nicht für Anwendungen im Kommunikationsbereich vorgesehen.

Das Logo als Kombination von Grafik- und Schriftelementen darf nur in der vorgegebenen Form eingesetzt werden, also in der hier abgebildeten Kombination (Stauferlöwe und bwegt-Schriftzug und Mobilitäts-Schriftzug). Eine Reduzierung oder Veränderung von Teilen ist nicht zulässig.



2.1 Logos

Submarke bwregiobus

Das Logo "bwregiobus" besteht in seiner Standardform – ähnlich wie das bwegt-Logo – aus der prägnanten Wortmarke, begleitet von einer Stauferlöwen-Grafik und einem Claim.

Abweichend von der Dachmarke ist hier der Stauferlöwe oberhalb der Buchstaben "bw" angeordnet, der Claim linksbündig darunter. Außerdem ist die hier eingesetzte Variante des Stauferlöwen für eine kleinere Wiedergabe grafisch optimiert. Diese darf nicht separat, sondern nur im Zusammenhang mit einer solchen Logo-Kombination angewendet werden.



Auch beim bwregiobus-Logo sind bei der Positiv-Ausführung (bwegt-Schwarzgrau und -Gelb) die gelben Buchstaben mit schmalen Schattenkanten im Kontrast verstärkt; ebenso bei der Version mit weißen Buchstaben auf gelbem Untergrund. Diese Varianten sind nur anhand der jeweiligen Vorlagen auszuführen und nicht für Anwendungen im Kommunikationsbereich vorgesehen.

Die Logovariante in bwegt-Weiß und -Gelb für dunklen Untergrund wird dagegen grundsätzlich immer in der ursprünglichen Form ausgeführt, ohne jegliche zusätzliche Kantenbetonung.

Der im Basis-CD definierte Schutzraum um das bwegt-Logo bzw. um das Logo einer Tochtermarke kann aufgrund der Gegebenheiten an den Fahrzeugkarosserien nicht immer gewährleistet werden; insofern stellt das Fahrzeug-Branding eine genehmigte Ausnahme dar.

Dennoch ist bei der Platzierung darauf zu achten, dass die Logos zu allen umgebenden Elementen einen visuell angemessenen Abstand einhalten – vor allem zu anderen Grafiken und auch Farbtrennlinien in der Nähe.



2.1 Logos

Submarke bwregiobus ohne Claim

Da auf Fahrzeugen die grafisch nutzbaren Flächen häufig ein sehr flaches und breites Querformat aufweisen, kann hier je nach Anwendungsfall auch die Logovariante ohne Claim eingesetzt werden (Beispiele dazu siehe Kapitel 3.3).

Ein zusätzlicher, speziell auf die Rahmenbedingungen von bwregiobussen angepasster Sonderfall wird im Kapitel 3.3 unter "Straßenseiten" beschrieben.



2. Basiselemente

2.2 Stauferlöwe

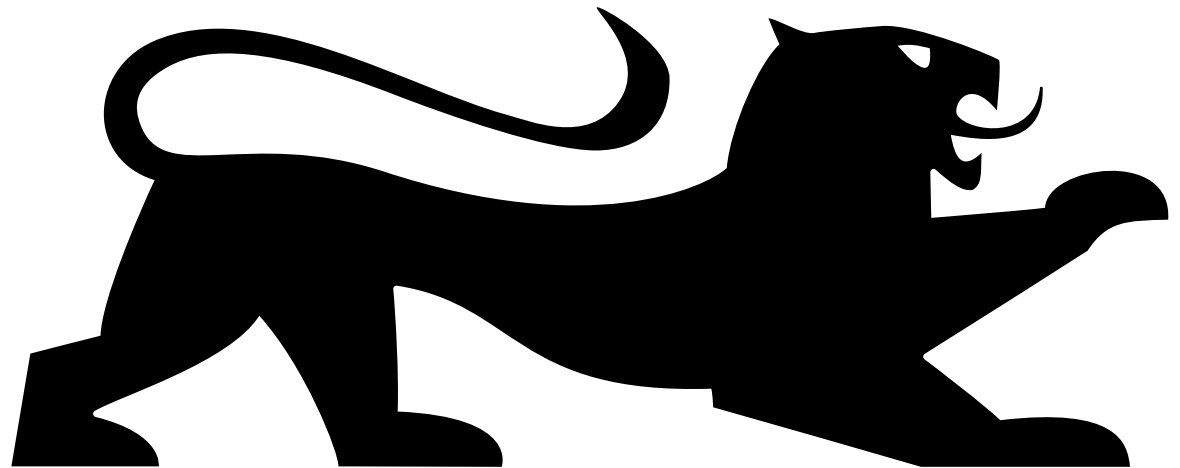
2.2 Stauferlöwe

Definition der Löwengrafik

Die allgemein bekannte Kontur des „schreitenden“ stau-fischen Heraldik-Löwen wurde aus dem Landeswappen entnommen und für die Marke „bwegt“ lediglich in Details speziell angepasst.

Bei besonders großformatigen Anwendungen auf Zügen oder Bussen (siehe auch Kapitel 3.3 / "Straßenseiten") kommt grundsätzlich diese hier abgebildete **bwegt-Basis-version** zur Anwendung.

Bei Logos von Submarken wie z. B. bwregiobus wird eine weitere spezielle Version der Löwengrafik verwendet, die für eine kleinformative Wiedergabe nochmals optimiert wurde (s. o.). Diese darf nicht separat, sondern nur innerhalb einer solchen Logo-Kombination angewendet werden.



2. Basiselemente

2.3 Farben

2.3 Farben

Farbdefinitionen für Lacke, Folien etc.

Die Farben der Dachmarke bwegt und ihrer Submarken sind von den baden-württembergischen Landesfarben Schwarz und Gold abgeleitet. Sie werden durch die Hintergrundfarbe Weiß zu einem Dreiklang ergänzt, der vor allem mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten prägnant und markant wirkt.

Stellvertretend für die Farbe Gold des Landes kommt ein leuchtender, reiner Gelbton zum Einsatz, der die Leadfarbe **bwegt-Gelb** bildet.



bwegt-Gelb

NCS-S 0580-Y

Folie:
Oracal 751-216
Verkehrsgelb
(oder gleichwertig)

Pantone 116 C

Die Farben sind in allgemein geläufigen Farbsystemen definiert. Für Lackierungen und Folierungen gelten maßgeblich die Farbnummern nach den Systemen NCS und RAL classic in den untenstehenden Definitionen.

Wahrnehmbare Abweichungen hiervon sind grundsätzlich zu vermeiden, vor allem darf die weiße Basisfarbe keinerlei erkennbaren Buntfarben-Anteil („Farbstich“) enthalten.

Schwarz wird bei der bwegt-Fahrzeuggestaltung zu einem sehr dunklen Grauton, nämlich **bwegt-Schwarzgrau**.



bwegt-Schwarzgrau

RAL 7021 Schwarzgrau

Folie:
MACTac MACal
9889-17 pro
("Mystic Grey")
(oder gleichwertig)

Pantone 432 C



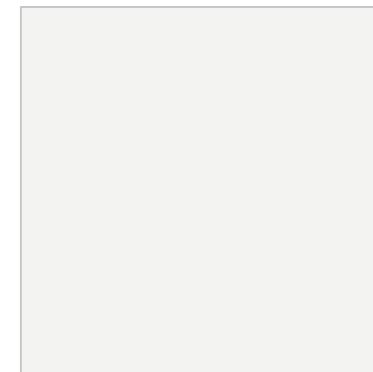
RAL 7004 Signalgrau

Sonder-Grauton für spezielle Grafik-Elemente, siehe Seite 28

Die hier zusätzlich genannten Folienfabrikate sind als Referenzprodukte mit guter Farbtonwiedergabe zu verstehen. Falls zusätzliche Festlegungen erforderlich sind, müssen diese mit der NVBW abgestimmt werden.

Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen.

Das **bwegt-Weiß** ist für die Fahrzeuge der hellste und reinste Weiß-Ton aus dem RAL-Farbsystem.



bwegt-Weiß

RAL 9016 Verkehrsweiß

Folie:
3M Scotchcal 100-10
(oder gleichwertig)

3. Fahrzeug-Exterieur

3. Fahrzeug-Exterieur

3.1 Farbanwendung, Farbgebung

3.1 Farbanwendung, Farbgebung

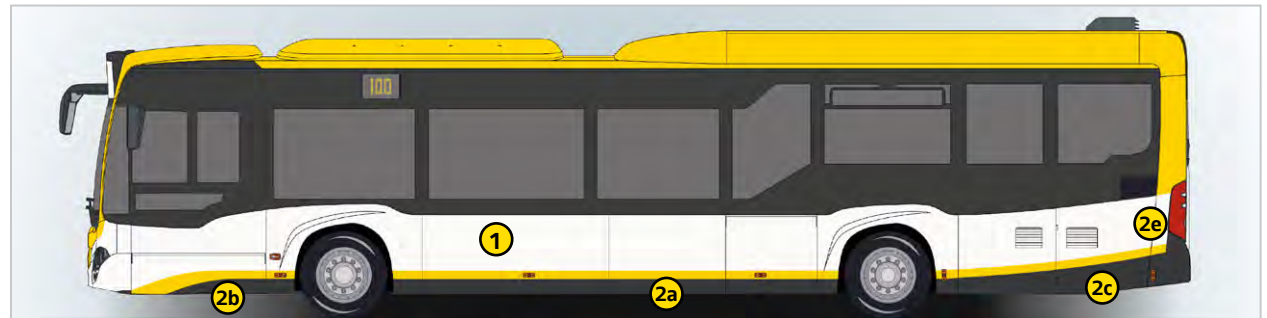
Farbflächen seitlich: bwegt-Weiß und bwegt-Schwarzgrau

In **bwegt-Weiß (RAL 9016)** wird seitlich ein breites Band mit 150 – 710 mm Höhe vorgesehen **(1)**. Es zieht sich unterhalb der Fenster komplett um die untere Karosseriehälfte (siehe auch Front- und Heckansichten).

In **bwegt-Schwarzgrau (RAL 7021)** wird an den Fahrzeugseiten jeweils ein **Streifen** entlang der Fahrzeug-Unterkante beschichtet **(2a)**, je nach Höhe des weißen Bandes zwischen 90 und 300 mm hoch. Auf der Straßenseite im vordersten Karosserie-Segment läuft die dunkelgraue Fläche als langgezogene Bogenlinie aus **(2b)**. Im Heckbereich verläuft die Farbtrennung bevorzugt als optische Parallele zur Fensterunterkante **(2c)**, also ggf. auch mit Aufwärtskrümmung.

Am Heck muss der bwegt-schwarzgraue Streifen in jedem Fall in einen gleichfarbigen Stoßfängerbereich übergehen. Soweit notwendig, muss abweichend von der obenstehenden Regel eine schlüssig wirkende Lösung mit deutlich erkennbarer Verbindung geschaffen werden **(2d)**.

Falls die bwegt-schwarzgraue Fläche mit einem Aufwärtsknick an die Heckleuchte anschließt, dann bildet sie eine direkte Verlängerung der Leuchtenkante **(2e)**.



Darstellungen noch ohne Produktgrafik

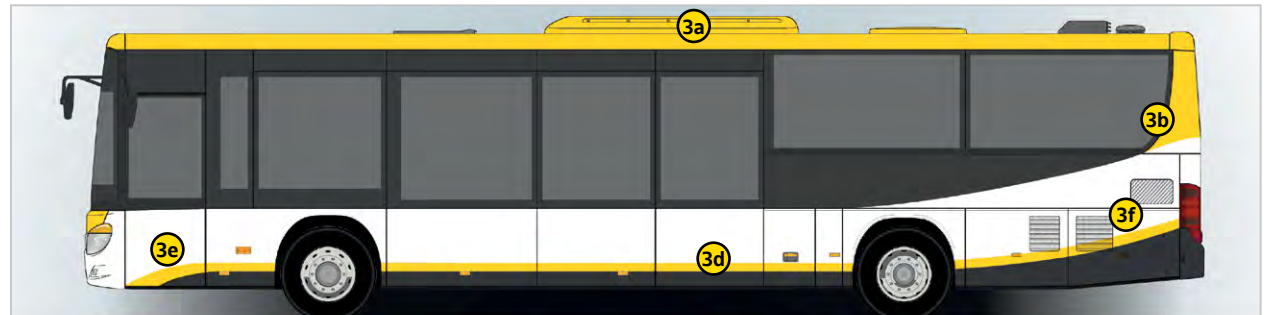
3.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen seitlich: bwegt-Gelb

In **bwegt-Gelb (NCS-S 0580-Y)** wird das komplette Dach gehalten, inklusive evtl. aufgesetzter Hauben etc. **3a**. Es setzt sich oben am Heck fort bis zur Unterkante der Seitenfenster **3b** bzw. des Heckfensters **3c** (je nach Bauweise). Die genaue Gestaltung ist abhängig u.a. von der Gestaltung der Fensterflächen (ggf. mit optischen Erweiterungen) sowie der Leuchten- und Klappenelemente.

Ein zusätzlicher gelber Akzent entsteht durch einen **90 bis 120 mm breiten Streifen** entlang der unteren bwegt-schwarzgrauen Farbkante **3d**. Ebenso wie diese beginnt der gelbe Streifen an der Straßenseite vorne bogenförmig, mit etwas größerer Breite **3e**. Nach hinten verläuft die Oberkante des Streifens möglichst parallel zur Fensterunterkante, also ggf. ebenfalls mit Aufwärtskrümmung, bis zum Stoßfänger bzw. der Heckleuchte **3f**. Je nach Verlauf des darunterliegenden bwegt-schwarzgrauen Streifens kann der gelbe Streifen auch spitz zulaufend enden **3g**.

Grundsätzlich sollen beim Exterieur die Farbtrennlinien möglichst abgestimmt auf die Fahrzeug-Geometrie platziert werden. Die genaue Gestaltung ist mit der NVBW abzustimmen.



Darstellungen noch ohne Produktgrafik

3.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen im Frontbereich

An den Fahrzeugfronten ist der Stoßfängerbereich unten bis zu den Scheinwerfern **bwegt-Weiß (RAL 9016)** (4a), je nach Frontgeometrie können die Scheinwerfer auch ringsum weiß eingefasst werden.

Folgende Frontbereiche werden in **bwegt-Schwarzgrau (RAL 7021)** beschichtet:

(4b) Die Frontblende um die Scheibenwischergelenke (wenn als Lackierteil vorgesehen)

(4c) Das Blendenteil zwischen den Scheinwerfern – wenn es ähnlich einem Kühlergrill gestaltet ist und nicht bereits serienmäßig in Schwarz, Silber oder Chrom beschichtet ist.

bwegt-Gelb wird an der Fahrzeugfront auf den A-Säulen und Spiegelkappen eingesetzt, soweit diese als Lackierteile ausgebildet sind, sowie quer unterhalb der Scheibenwischerblende (4d). Der gelbe Bereich wird unten begrenzt – je nach Gegebenheiten – entweder von einer Kühlergrill-ähnlichen Blende mit Hersteller-Logo oder dem Stoßfänger.



Darstellungen noch ohne Produktgrafik

3.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen am Heck

Am Fahrzeugheck ist zumindest die große Klappenfläche weitestgehend in Weiß zu halten, je nach Fahrzeugdesign auch daran angrenzende Bereiche **5a**.

In **bwegt-Schwarzgrau (RAL 7021)** gehalten wird der **hintere Stoßfänger** inklusive der Ecken unterhalb der Heckleuchten **5b**, ggf. auch ergänzend die Heckklappe bis zu einer Höhe von ca. 900 mm über Straßenniveau **5c**.

Grundsätzlich sollen beim Exterieur die Farbtrennlinien weitgehend im Einklang mit der Fahrzeug-Geometrie platziert werden. Die genaue Gestaltung ist mit der NVBW abzustimmen.



Darstellungen noch ohne Produktgrafik

3. Fahrzeug-Exterieur

3.2 Hersteller-Markenelemente und Räder

3.2 Hersteller-Markenelemente und Räder

Exterieur-Elemente ergänzend zu den bwregiobus-Farbflächen

Bauteile und Flächen, die als typische Bestandteile des Hersteller-Corporate- bzw. -Flotten-Designs mit metallischer und/oder dunkler Oberfläche ausgeführt sind, sollen unverändert übernommen werden.

Dazu zählen z. B. Frontblenden mit dem Herstellerlogo, seitliche Markenelemente im Fensterbereich oder auch produkttypische dunkle Flächen zur gestalterischen Komplettierung bzw. Erweiterung der Fensterflächen (Abb. Mitte).

Die Felgen bzw. Radzierblenden sind wenn irgend möglich in Silber-Metallic auszuführen (RAL 9006, RAL 9007 oder optisch vergleichbare Definitionen). Auch Kombinationen aus Silber / blankem Metall und Schwarz sind zulässig.



3. Fahrzeug-Exterieur

3.3 Logo-Anwendung

3.3 Logo-Anwendung

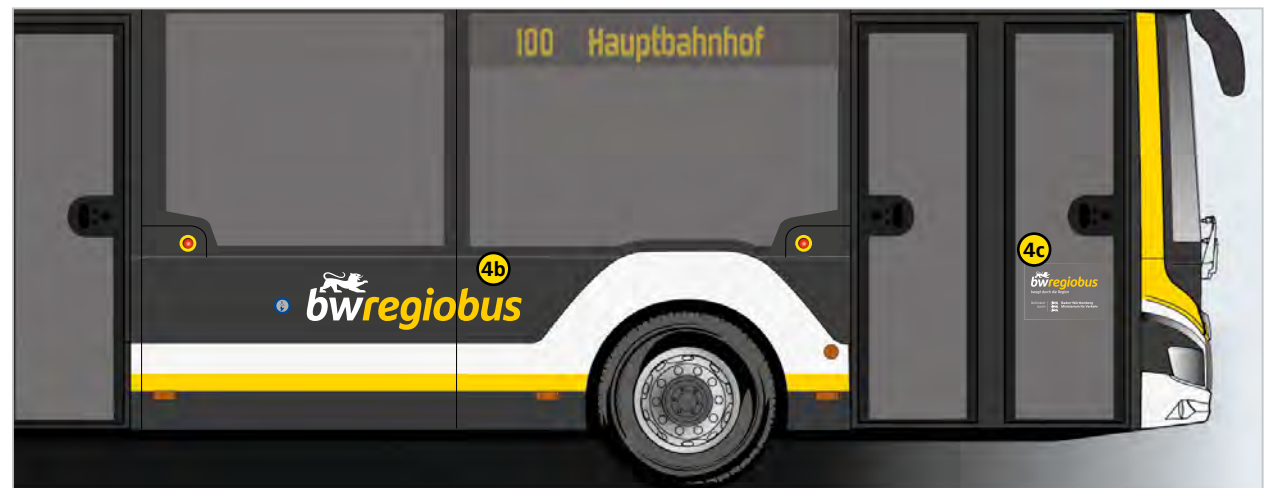
Einstiegsseiten

Für die Einstiegsseiten gilt: Ungefähr in der Mitte zwischen rechtem Vorderrad und hinterem Einstieg ^{*)} muss ein bwregiobus-Logo platziert werden, mit ca. gleichen Abständen zu den oberen und unteren Flächenbegrenzungen. Dabei kann je nach Platzangebot die Variante mit oder ohne Claim eingesetzt werden (vgl. 1.1).

Je nach Bus-Baureihe wird verwendet ...

- 4a** entweder ein Logo in Positiv-Ausführung, großformatig auf einer größeren weißen Fläche, mit einer Breite von mindestens 1.400 mm
- 4b** oder (bei optisch stark vergrößerten Fensterflächen) ein Logo in Negativ-Ausführung auf dunklem Untergrund unterhalb der tatsächlichen Fensterausschnitte, mit einer Breite von mindestens 1.100 mm.
- 4c** Zusätzlich befindet sich ein kleineres bwregiobus-Logo auf der vorderen Einstiegstür als Bestandteil des dort anzubringenden Aufklebers (siehe 3.4).

*) Zu einem ggf. neben der hinteren Türe platzierten Tür- oder Ruftaster muss mindestens 70 mm Abstand gehalten werden.



3.3 Logo-Anwendung

Frontseiten

Auf den Fahrzeugfronten ist grundsätzlich das bwregiobus-Logo ohne Claim vorgesehen ...

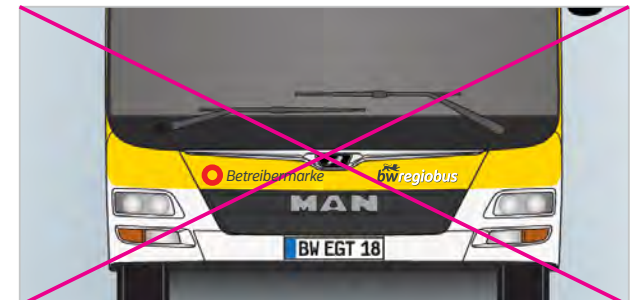
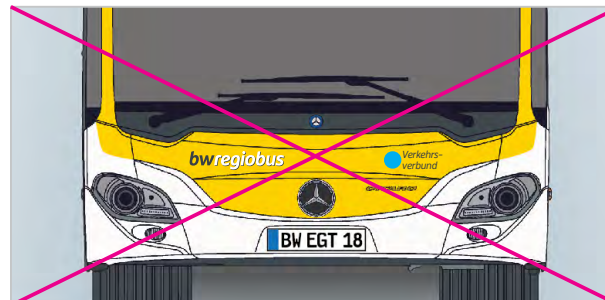
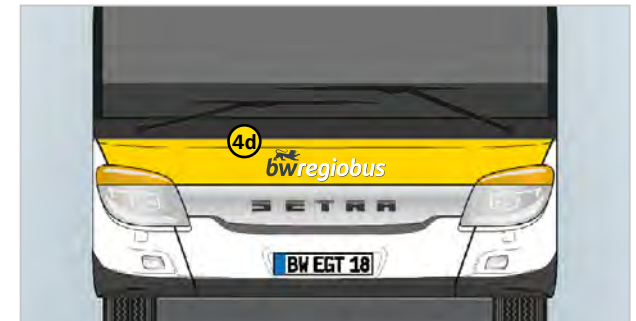
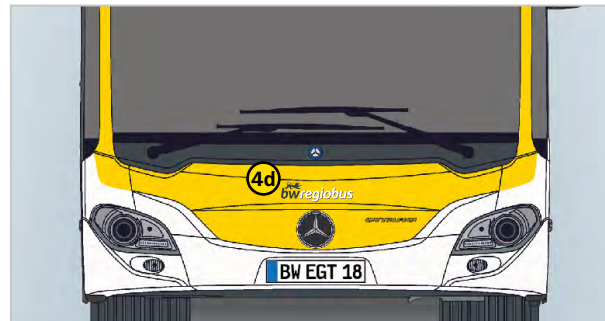
- 4d** entweder als Version in bwegt-Schwarzgrau und -Weiß auf einer ausreichend hohen gelben Fläche oberhalb des Herstellerlogos
- 4e** oder in Negativ-Ausführung (bwegt-Weiß und -Gelb) auf dunklem Untergrund, z. B. auf der Blende zwischen den Wischergelenken.

Die Größe des Logos richtet sich nach der verfügbaren Basisfläche; zu Logos, Scheibenwischern, Farbtrennungen etc. sollten immer einige Zentimeter Abstand eingehalten werden.

Bitte beachten:

Um die schmalen Flächen der Fahrzeugfront nicht mit Grafiken zu überladen, dürfen hier außer dem bwregiobus-Logo keine weiteren Grafiken angebracht werden (Ausnahme: Durch Normen vorgegebene, frontseitige Piktogramme u. ä.).

Für Logos von Betreibern, Verkehrsverbünden oder auch Förder-Institutionen erfolgt die Platzierung unter dem seitlichen Fahrerfenster, siehe 3.5.



3.3 Logo-Anwendung

Heckseiten

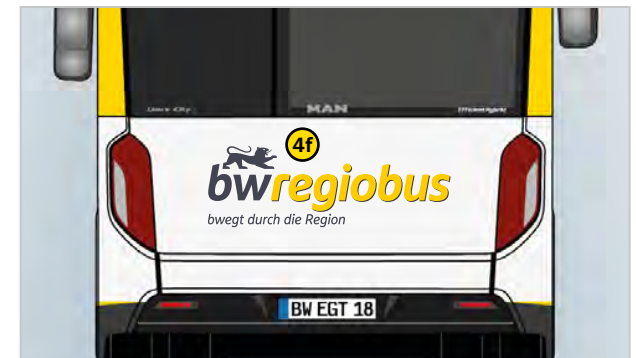
An den Fahrzeughecks befindet sich bei den meisten Baureihen eine große Heckklappe, die in Weiß gehalten wird (vgl. 2.1). Dadurch ist im Normalfall ausreichend Fläche vorhanden für ein bwregiobus-Logo in Positiv-Farbgebung mit Claim **4f**.

Nur falls durch Luftgitter, Fugen, Sicken etc. die nutzbaren Heckflächen ein ausgeprägtes Querformat aufweisen, kann hier auch ein Logo ohne Claim eingesetzt werden **4g**.

Bitte beachten:

Auch auf den Heckflächen dürfen außer dem bwregiobus-Logo keine weiteren Grafiken angebracht werden.

Für Logos von Betreibern, Verkehrsverbünden oder auch Förder-Institutionen erfolgt die Platzierung unter dem seitlichen Fahrerfenster, siehe 3.5.



3.3 Logo-Anwendung

Straßenseiten

Auf der Straßenseite (linke Fahrzeugseite) besteht zwischen den Rädern eine freie Fläche mit extrem langem Querformat. Um hier die Marke bwregiobus möglichst plakativ zur Geltung zu bringen, wird eine spezielle, einzeilige Sonderform des Logos abgeleitet. Mit dieser entsteht gleichzeitig eine grafische Verwandtschaft zur bwegt-Schienenfahrzeugflotte.

Die drei Komponenten des Logos werden hier nebeneinander in eine Zeile gesetzt (Stauferlöwe – Wortmarke – Claim). Details dazu werden auf der folgenden Seite erläutert.

Die Gesamtgrafik ist grundsätzlich mit optisch etwa gleichen Abständen nach oben und unten zu positionieren.

Bei Bussen mit nach unten erweiterten Fensterflächen wird für die Grafik die langgezogene dunkle Fläche unter den Fenstern genutzt und die Logografik in Negativ-Ausführung ausgeführt (Abb. unten).

Die einzeilige Logovariante wird als Sonderfall ausschließlich als Bus-Außengrafik auf den straßenseitigen Fahrzeugflächen angewandt, sie ist ausdrücklich für keine andere Anwendung vorgesehen.



3.3 Logo-Anwendung

Straßenseiten

Bei der einzeiligen Sonderausführung des Logos für die Straßenseiten der bwregiobusse (siehe vorherige Seite) ist der Claim "bewegt durch die Region" in gleichbleibender Schriftgröße rechts neben der Wortmarke bwregiobus platziert (statt darunter).

Der Stauferlöwe steht hier nicht oberhalb der Wortmarke, sondern links davor sowie nach links gerichtet, zur Fahrzeugfront hin. Seine Höhe ist an die der Wortmarke angepasst.

Für diese Löwengrafik wird die bewegt-Standardausführung eingesetzt (siehe 2.2) – also nicht der modifizierte Löwe aus dem bwregiobus-Logo verwendet!

Um eine zu starke Dominanz gegenüber der Wortmarke zu vermeiden, wird dieser vergrößerte Stauferlöwe in einem mittleren Grauton gehalten. Dieser ist definiert als **RAL 7004 Signalgrau** und wird als bewegt-Farbton nur in diesem speziellen Anwendungsfall verwendet.

Für beide Varianten der Gesamtgrafik sind spezielle Vorlagendaten erhältlich, anhand derer sie auszuführen sind.

Die einzeilige Logovariante wird als Sonderfall ausschließlich als Bus-Außengrafik auf den straßenseitigen Fahrzeugflächen angewandt, sie ist ausdrücklich für keine andere Anwendung vorgesehen.



Zum Vergleich:
Logo bwregiobus
in Standardform



Sonderausführung einzeilig, positiv auf Weiß



Sonderausführung einzeilig, negativ auf dunklem Untergrund



3. Fahrzeug-Exterieur

3.4 Weitere bewegt-Grafiken

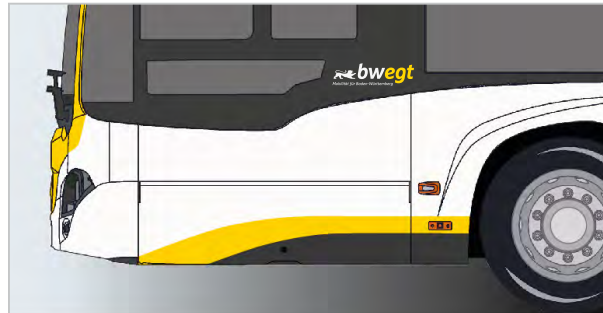
3.4 Weitere bwegt-Grafiken

bwegt-Logo

Das Logo der bwegt-Dachmarke (siehe 2.1) wird unterhalb oder neben dem linken Fahrerfenster in Positiv- oder Negativ-Ausführung platziert (Breite min. 350 mm).

Vor allem, wenn unterhalb des Fahrerfensters noch weitere Logos angeordnet werden, bietet sich eine Platzierung des bwegt-Logos auf größeren schwarzen Fenster-Randflächen an, wie sie bei manchen Bustypen gegeben sind (siehe auch 3.5).

Vorlagendateien sind über die NVBW erhältlich, mit der auch genaue Platzierung und Größe abzustimmen sind.



3.4 Weitere bewegt-Grafiken

Hinweis auf die Landesförderung

An der vorderen Einstiegstüre (bei zweiflügeliger Tür auf dem rechten Türblatt) muss ein Aufkleber angebracht werden mit dem bwregiobus-Logo sowie dem Hinweis auf die Förderung durch das Land Baden-Württemberg ("Absenderlogo" aus dem Landes-Corporate-Design).

Der Aufkleber mit den beiden Logos wird ausgeführt als Druck in bewegt-Weiß und -Gelb auf transparenter Folie, im Gesamtformat DIN A3 (420 x 297 mm).

Die Platzierung soll auf der unteren Hälfte der Türverglasung erfolgen, nach Möglichkeit entweder komplett in einem transparenten Bereich oder komplett auf einem schwarz hinterlegten Feld.

Eine Vorlagendatei kann über die NVBW oder die beteiligten Designagenturen bezogen werden, die genaue Anbringung ist innerhalb des Gesamtdesigns mit der NVBW abzustimmen.



3.4 Weitere bwegt-Grafiken

Die URL – Hinweis auf das Markenportal

Im Heckbereich jedes Busses muss auf jeder Fahrzeugseite die Internet-Adresse der Marke bwegt angebracht sein.

Der Schriftzug bwegt.de ist in bwegt-Schwarzgrau (bzw. auf dunklem Untergrund bwegt-Weiß) in "bwegt Text Bold Italic" gesetzt. Größe und Position sind jeweils auf die anderen Grafikelemente und die gegebenen Platzverhältnisse zwischen den Karosseriefugen abzustimmen, bevorzugt steht die URL auf der selben Zeilenlinie wie Claim oder Logo.

Die Gesamtlänge dieses Schriftzuges sollte etwa 500 mm betragen.

Eine Vorlagendatei kann über die NVBW oder die beteiligten Designagenturen bezogen werden, die genaue Ausführung ist innerhalb des Gesamtdesigns mit der NVBW abzustimmen.



bwegt.de



Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

3. Fahrzeug-Exterieur

3.5 Logos von Betreibern, Aufgabenträgern und Förder-Institutionen

3.5 Logos von Betreibern, Aufgabenträgern und Förder-Institutionen

Faustregeln für ein Nebeneinander von 1-2 zusätzlichen Logos

Ein Logo des Busbetreibers ebenso wie ein Logo oder Wappen des Aufgabenträgers (Verkehrsverbund, Kommune, Landkreis) kann seitlich links auf der Fahrer- bzw. Straßenseite zwischen Fahrzeugfront und Vorderrad platziert werden.

Wenn ein Logo des Busbetreibers angebracht werden soll, dann muss dies ebenfalls in diesem Bereich geschehen.

Ein Abstand zum bwegt-Logo von mindestens 70 mm muss dabei eingehalten werden. Bevorzugt kann das bwegt-Logo in einer geschwärzten Fensterfläche (soweit vorhanden) oberhalb der weiteren Logos platziert werden.

Größen und Positionen der zusätzlichen Logos sind so zu wählen, dass sie harmonisch abgestimmt auf die bwegt-Grafiken und nicht eingezwängt wirken (Fläche ca. eines DIN-A4-Blattes). Die genauen Ausführungen und Platzierungen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.

Bitte beachten:

Eine Platzierung von Logos auf anderen als den hier angegebenen Flächen ist innerhalb des bwregiobus-Corporate-Designs nicht vorgesehen.



3.5 Logos von Betreibern, Aufgabenträgern und Förder-Institutionen

Anordnung bei mehreren Logos

Sollten zusätzlich zum bwegt-Logo noch mehr als zwei weitere Logos zu platzieren sein (z. B. bei mehreren fördernden Institutionen), dann ist dafür die Fläche unterhalb des Fahrerfensters grafisch aufzuteilen.

Die Logos werden auf eine optisch einheitliche Größe skaliert, in einer Zeile aufgereiht und mittels Trennlinien mit einer Stärke von 5 mm (Farbe RAL 7004) voneinander separiert. Die Länge der Trennlinien ist dabei kürzer als die maximale Höhe der Logos.

Im Extremfall kann eine größere Anzahl solcher Logos auch auf zwei Zeilen verteilt werden. Die Zeilen sollten dabei durch eine durchgehende horizontale Trennlinie oder alternativ durch eine Karosseriefuge (Bild unten) voneinander getrennt werden. Solche Fälle sind vorab mit der NVBW abzustimmen.

Bitte beachten:

Eine Platzierung von Logos auf anderen als den hier angegebenen Flächen ist innerhalb des bwregiobus-Corporate-Designs nicht vorgesehen.



3. Fahrzeug-Exterieur

3.6 Ausführungsbeispiele

3.6 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Mercedes-Benz Citaro LE"



3.6 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Iveco Crossway LE"



3.6 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Setra S 416 LE business"



3.6 Anwendungsbeispiele

Exterieur "MAN Lion's City" (Design 2020)



4. Fahrzeug-Interieur

4. Fahrzeug-Interieur

4.1 Farbverteilung

4.1 Farbverteilung

Interieur-Gesamterscheinungsbild

Auch die Oberflächen des Bus-Interieurs werden auf Basis der farblichen und grafischen Grundelemente gestaltet.

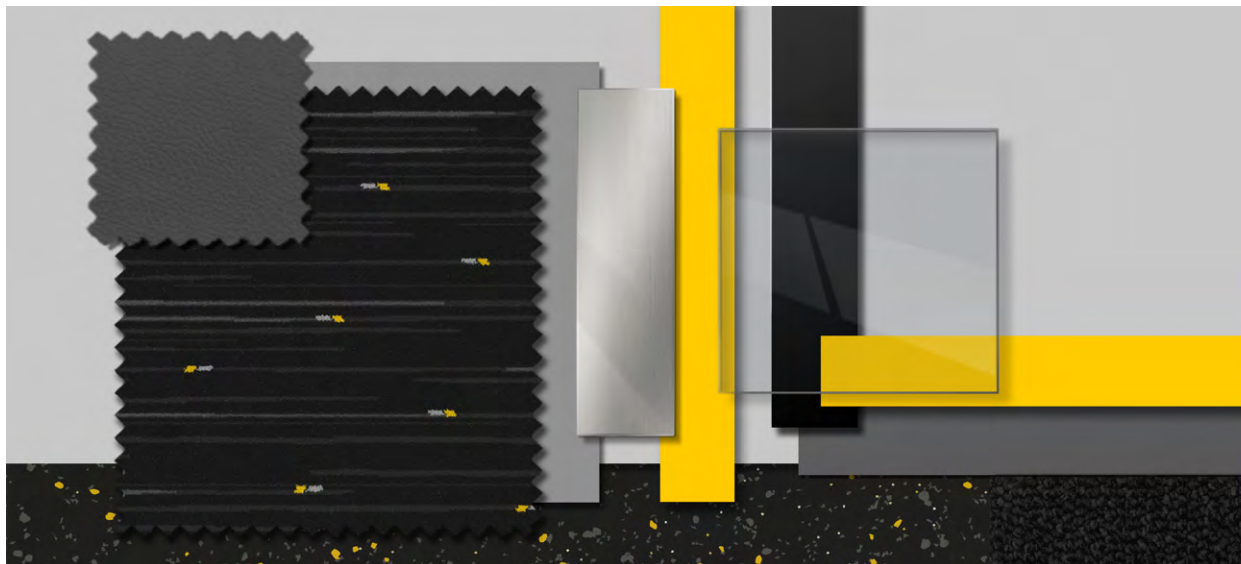
Aufgrund von Faktoren wie Großserienfertigung etc. muss voraussichtlich bei Standardbauteilen wie Verkleidungen, Sitzschalen usw. eine eingeschränkte Farbauswahl berücksichtigt werden. Dabei ist dennoch darauf zu achten, dass als einzige Akzentfarbe ein reines Gelb zur Anwendung

kommt und dass große Flächen möglichst nur in sehr hellen oder sehr dunklen neutralen Grautönen gehalten werden.

Die wichtigsten Farb- und Materialfestlegungen sowie freigegebene Fabrikate sind in einer gesonderten Tabelle aufgeführt. Gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und müssen mittels Bemusterung abgestimmt werden.

Oberflächen in Holz-Optik sind im Gesamtkonzept ausdrücklich nicht vorgesehen.

Eine Farbwiedergabe mittels Bildschirm oder Druck kann technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.



Exemplarische Farbcollage

4. Fahrzeug-Interieur

4.2 Komponenten und Materialien

4.2 Komponenten und Materialien

Sitze

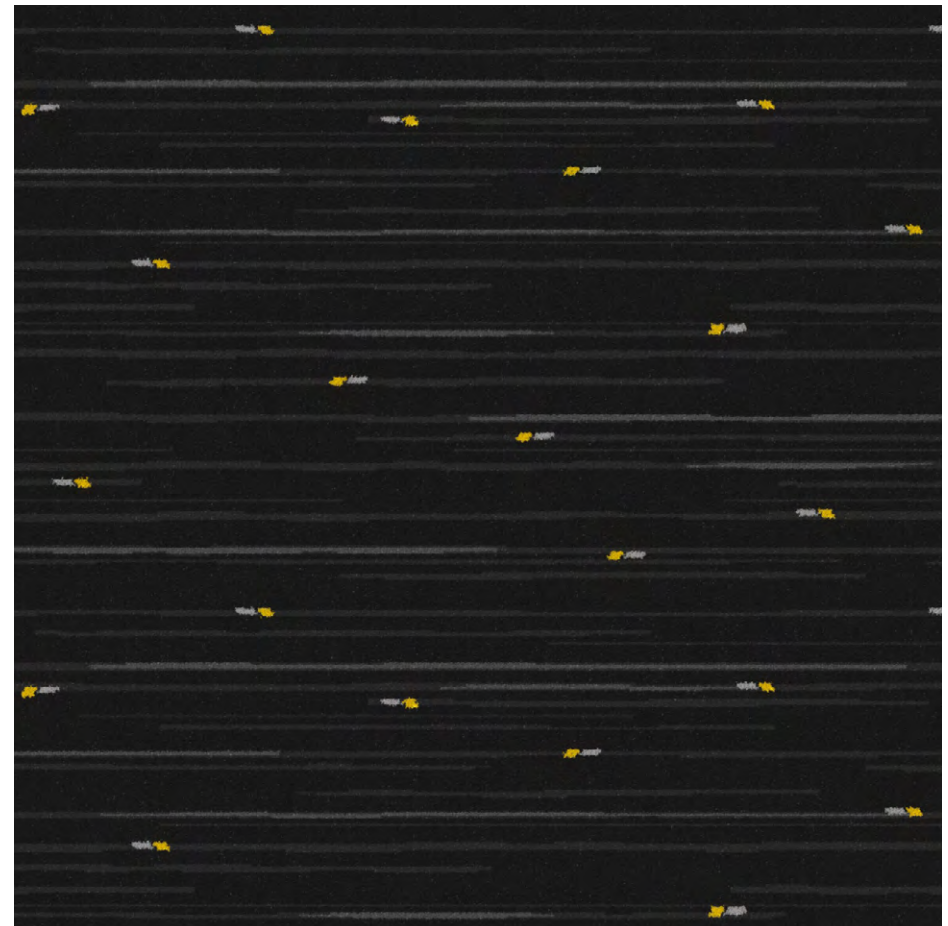
Für die Interieurgestaltung sind die Sitze *die* zentralen Komponenten, davon wiederum besonders die Polsterbezüge.

Für die bwegt-Innenräume wurde ein Veloursgewebe mit spezifischer Dessinierung entwickelt, das abgeleitet ist von der Grafik des bwegt-Logos. Im Vergleich zum früher eingesetzten Bezugsstoff mit Stauferlöwen-Dessin besitzt der aktuelle Stoff eine feinere Linienführung und dezentere Akzent-Elemente, ist damit optisch hochwertiger, weniger schmutzanfällig und leichter zu verarbeiten.

Falls *seitlich* an Sitz- und Rückenpolstern separate Bezugsteile angesetzt werden, kann dafür ein dunkler einfarbiger Velours ohne die Löwen- und Linien-Dessinierung verwendet werden. Wenn Sitze mit separaten Kopfstützenpolstern eingesetzt werden, dann werden diese mit dunklem Leder bezogen.

Bei den Sitzschalen ist vor allem eine *neutralgraue* Farbgebung wichtig; falls hohe Rückenlehnen vorgesehen werden, sollte die Rückseite möglichst hellgrau oder silber-metallic ausgeführt werden. Untergeordnete Bauteile wie Armlehnen und -auflagen, Untergestelle, Klappische etc. sind ggf. in der Farbgebung harmonisch in das Gesamtkonzept einzupassen.

Die genauen Farbdefinitionen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.



Sitzbezug (Veloursgewebe)

4.2 Komponenten und Materialien

Verkleidungen

Alle Verkleidungs-Oberflächen wie Seitenwand- und Voutenverkleidungen, Deckenteile etc. sollen in möglichst *neutralen* Weiß- und Grautönen gehalten werden. Vor allem bei grün-, violett- oder rotstichigen Farbtönen besteht die Gefahr, dass sie innerhalb des bwregiobus-Interieurs als Fremdkörper wirken.

Für große Wandflächen werden sehr helle Grautöne bevorzugt. Töne im dunkleren Graubereich sind möglichst nur für Flächen in Bodennähe zu verwenden.

Neutrale Weiß- und Grautöne sind z. B. im NCS-Farbsystem die Farben NCS-S 0300-N bis 9000-N („N“ wie „neutral“). Farbtöne mit Buntanteil sollten möglichst vermieden werden (z.B mit Endbuchstaben -Y, -R, -B oder -G). Im RAL-Design-Farbsystem ("RAL DS") sind die neutralen Grautöne in der Reihe 000 15 00 bis 000 90 00 zu finden.

Die genaue Farbverteilung ist in Abstimmung mit der NVBW zu treffen.



Exemplarische Grauton-Palette für Wand- und Deckenverkleidungen

4.2 Komponenten und Materialien

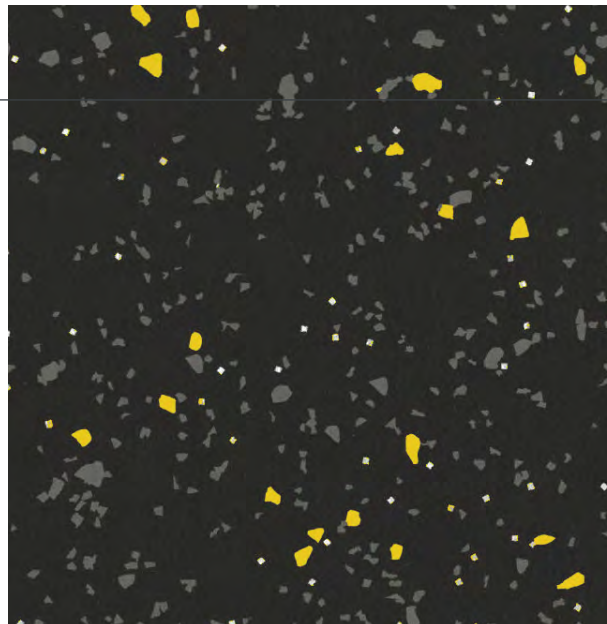
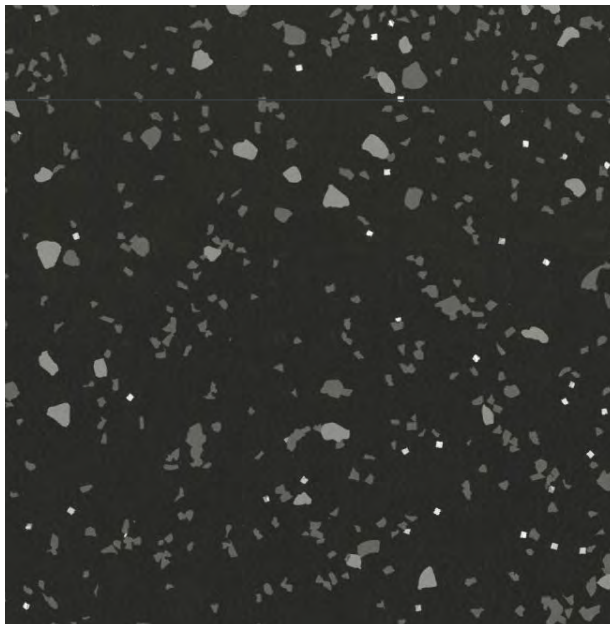
Bodenbelag

Als Bodenbelag in den Bussen kann ein branchenüblicher **PVC- oder Kautschukbelag** mit gleichmäßiger Sprenkelung verwendet werden.

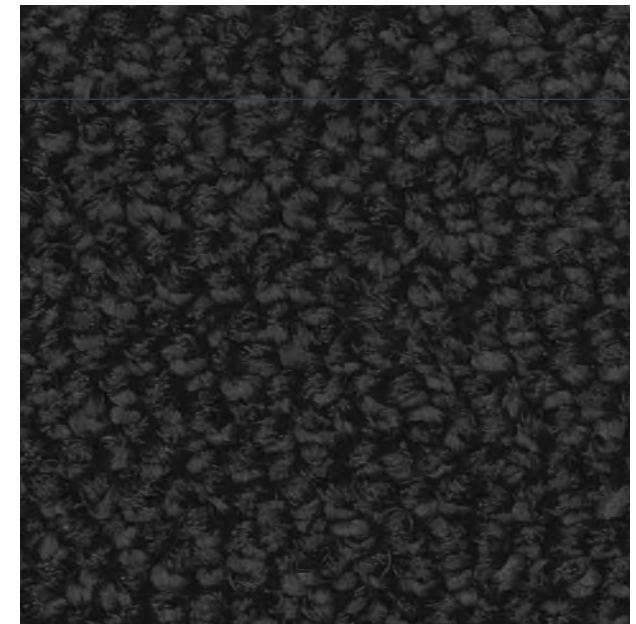
Der Grundfarbton muss ein dunkles Grau sein, etwa entsprechend NCS-S 8500-N. Einstreuungen in hellerem Grau oder zusätzlich auch Gelb müssen gleichmäßig, ohne Dessin- bzw. Rasterbildung, über die Fläche verteilt sein.

Von einigen Kautschukbelag-Herstellern wurden für die bwegt-Innenräume spezielle Ausführungen entwickelt. Angaben dazu sind in der Materialtabelle enthalten, optisch und technisch gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und sind mit der NVBW abzustimmen.

Falls an den Einstiegsbereichen **Schmutzfangmatten** eingesetzt werden, ist dabei auf eine dunkelgraue Farbgebung möglichst ähnlich dem Glattboden zu achten. Bei einer eventuellen Integrierung von Grafik (Logos etc.) in die Matten dürfen diese nur in einem dezent kontrastierenden mittleren Grauton ausgeführt werden.



Zwei Beispiele für dunkelgraue Kautschukbeläge



Schmutzfangmatte, dunkelgrau / anthrazit

4.2 Komponenten und Materialien

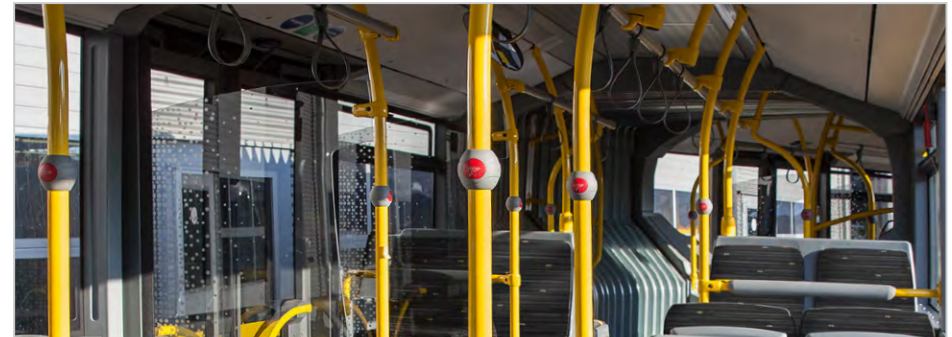
Festhaltungsmöglichkeiten

Vertikale Haltestangen bilden den kräftigsten Gelb-Akzent beim bwregiobus-Interieur. Im Optimalfall werden sie in bwegt-Gelb NCS-S 0580-Y beschichtet, ersatzweise ist auch RAL 1021 oder RAL 1023 zulässig.

Um den Anteil gelber Oberflächen im Innenraum nicht zu dominant werden zu lassen, werden **horizontale Haltestangen** – zumindest die überkopf-montierten – metallisch-blank ausgeführt oder in RAL 9007 Graualuminium pulverbeschichtet.

Haltegriffe an Sitzen sind oft nicht für eine farbliche Hervorhebung vorgesehen bzw. nicht formal dafür geeignet. Sie sollten *nicht* in Gelb, sondern in Sitzschalenfarbe oder einem etwas dunklerem Grauton ausgeführt werden.

Haltewunschtaster können in Gelb oder Rot ausgeführt werden, ihre Gehäuse in Gelb, Grau oder Schwarz. Andere Buntfarben (Blau, Grün usw.) sollten wenn irgend möglich vermieden werden.



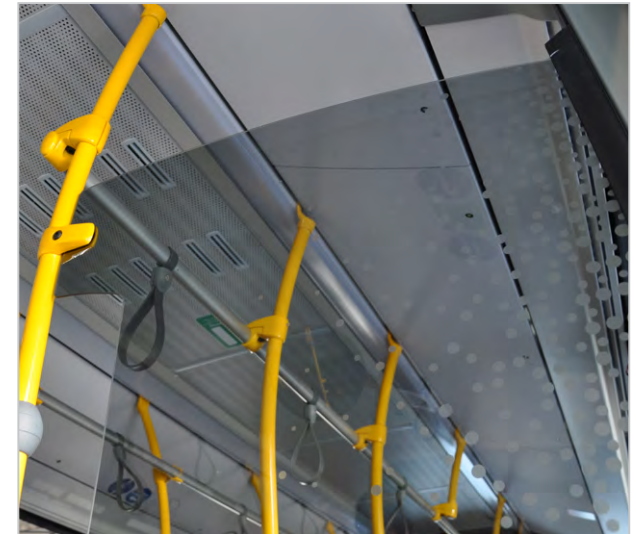
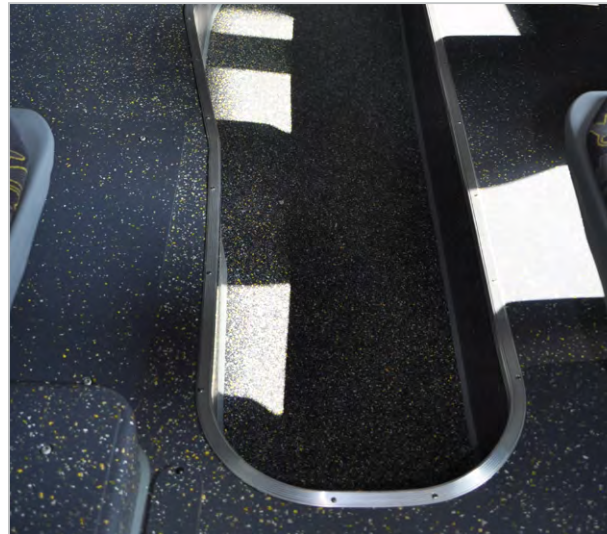
4.2 Komponenten und Materialien

Metalteile und Glas

Bauteile mit metallischer Oberfläche, wie z. B. Längs-Haltestangen, Gepäckablagen, Klimakanäle, Fahrscheinentwerter, Abfallbehälter, Monitoregehäuse an Trennwänden etc. sollen nach Möglichkeit metallisch-blank ausgeführt, in RAL 9007 Graualuminium beschichtet oder verchromt werden.

Oberflächen in RAL 9006 Weißaluminium sind möglichst zu vermeiden, da die Umsetzung dieser Farbvorgabe oft eher hellgrau als metallisch wirkt.

Glas-Elemente im Interieur (Trennwände, Gepäckablagen) sind in Weiß- oder Grauglas auszuführen. Glas mit deutlich sichtbarem Grünanteil sollte möglichst nicht verwendet werden.



4.2 Komponenten und Materialien

Leitsystem innen, Fahrgastinformationen

Das Erscheinungsbild der Dachmarke bwegt lebt in hohem Maß von einer durchgängigen Gestaltung aller Informationsmedien, auch im Zusammenhang mit den Submarken.

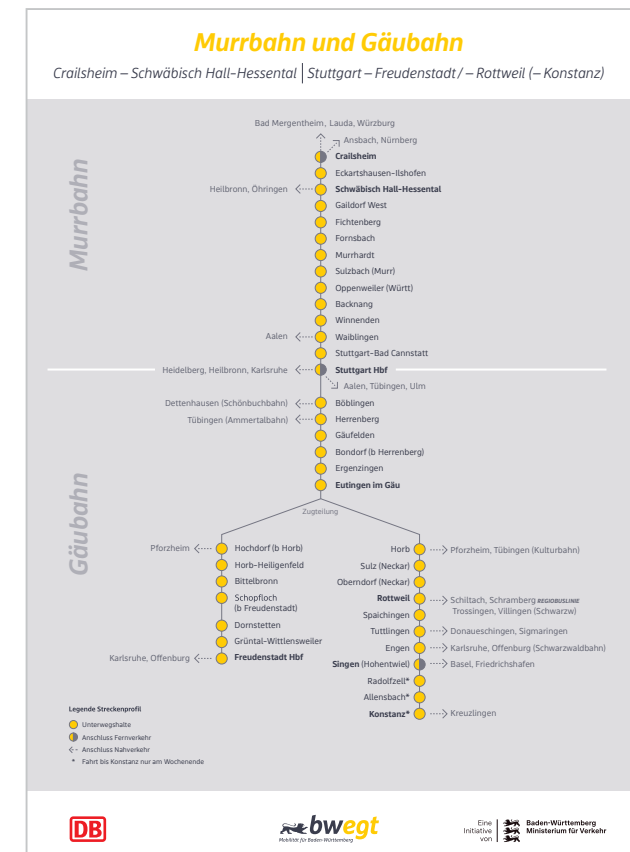
Deshalb ist es vorteilhaft, wenn in den Fahrzeugen möglichst alle Informationen, die das Gesamtsystem Nahverkehr oder die aktuelle Fahrt betreffen, auch abgestimmt auf das Corporate Design gestaltet sind und damit sofort als Informationen zum selben Verkehrssystem erkannt werden können.

Das betrifft z. B. Netzpläne, Fahrzielanzeigen, Informationsmonitore und ähnliche Komponenten.

Bei Aushängen speziell zu den bwregiobussen soll auch das Submarkenlogo bwregiobus verwendet werden.

Zusätzlich ist nach den Vorgaben des neuen Landes-Corporate-Designs Baden-Württemberg ein "Absenderlogo" des Verkehrsministeriums zu platzieren (Beispiel siehe Impressum).

Im einzelnen können solche Themen mit der NVBW oder mit der für den Kommunikationsbereich zuständigen Agentur abgestimmt werden.



Beispiel für einen Netzplan (Bahnverbindung) im bwegt-Design

4. Fahrzeug-Interieur

4.3 Ausführungsbeispiel

4.3 Ausführungsbeispiel

Interieur "Mercedes Citaro"



Übersicht über alle bwegt-Corporate Design-Manuals

Die verschiedenen Manuals setzen einen unterschiedlichen Fokus.

1 Basiselemente

1-1 Marke & Design (inkl. Submarken)

2 Schienenfahrzeuge

2-1 Schienenfahrzeuge im Landesdesign

2-2 Schienenfahrzeuge außerhalb des Landesdesigns

[o.N.] Fahrgastinformationen (FIS-Screendesign)

3 Straßenfahrzeuge

3-1 Fahrzeuge bwregiobus

3-2 Fahrzeuge bwshuttle

4 Public Design

4-1 Automaten und Verkaufsstellen

4-2 Mobilstationen



Alle bwegt-Corporate Design-Manuals sowie weitere Downloads stehen in der B2B-Datenbank zur Verfügung: b2b.bwegt.de

Impressum

Verbindlichkeit

Die Gestaltungsregeln und Vorgaben in diesem Dokument sind so verbindlich wie möglich formuliert, können aber nicht jeden Einzelfall im Detail berücksichtigen. Auch dürfen allein auf Grundlage dieses Manuals ohne weitere Abstimmung keine Gestaltungen festgelegt oder modifiziert werden. In jedem Fall ist vor der Umsetzung einer Gestaltung immer eine Abstimmung vorzunehmen mit:

- NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Farben im Dokument

Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. die Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.

Auftraggeber / Ansprechpartner

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

NVBW Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Rosensteinstraße 37B
70191 Stuttgart
info@nvbw.de

Konzeption und Gestaltung

Marke bwregiobus:
Panama Werbeagentur GmbH
Eugensplatz 1
70184 Stuttgart

Fahrzeugdesign:
TRICON AG
Bahnhofstraße 26
72138 Kirchentellinsfurt

Bildnachweis

(sofern nicht Tricon AG)

S. 4: Statement / T. Gundelwein |

Go-Ahead / Michel Koczy | Siemens

S. 37, 39, 48, 49, 52 (jeweils Bildgrundlagen): Evobus

S. 38 (Bildgrundlage): Iveco

S. 40 (Bildgrundlage): MAN

Copyright

Der Inhalt dieses Dokumentes ist durch das Urheberrecht geschützt. Er darf ohne vorherige Zustimmung der Urheber weder ganz noch teilweise vervielfältigt, veröffentlicht, verändert, verwertet oder übersetzt werden.